

## Gesprächsleitfaden<sup>1</sup> Klassenlehrkraft<sup>2</sup> – Schüler/in

### Ziele

- die Perspektive des/der Schülers/in verstehen, Informationen austauschen und Interesse signalisieren
- mit dem/der Schüler/in zusammen herausfinden, was er/sie brauchen könnte, um regelmäßiger in die Schule zu gehen

**Das Gespräch darf vom Schüler/von der Schülerin nicht als zusätzliche Bedrohung verstanden werden – im Gegenteil: es sollte eine Unterstützung sein.** Vermitteln Sie dem/der Schüler/in, dass er/sie als Person akzeptiert wird, auch wenn Sie das schulvermeidende Verhalten nicht gutheißen.

### Rahmen

- ca. 20 - 30 Minuten
- ungestörter Raum
- Schreibmöglichkeit (Tisch)

### Möglicher Ablauf

#### 1. Einstieg (ca. 5 Minuten)

Begrüßung, Klärung des Anlasses und des Zeitrahmens. Information über das Hinzuziehen der Erziehungsberechtigten.

Möglicher Einstieg:

- Schön, dass du gekommen bist.
- Mir ist in den letzten Wochen aufgefallen, dass du...
- Ich mache mir Gedanken/Sorgen über deine Fehlzeiten und würde gern hören, was du dazu meinst/wie du die Sache siehst.
- Ich kann mir vorstellen, dass du dich fragst, warum ich mit dir reden will. Hast du Wünsche an das Gespräch, gibt es etwas, worüber du reden möchtest?

#### 2. Ist-Zustand des Schülers/der Schülerin (ca. 10 Minuten)

Begegnen Sie dem/der Schüler/in mit einer wertschätzenden, unterstützenden und einführenden Haltung.

Mögliche Fragen:

- Wie geht es dir? Was beschäftigt dich gerade?
- Wie ging es dir in der letzten Zeit in der Schule? Ist etwas Außergewöhnliches passiert?
- Wie verläuft genau ein Tag mit Schule und wie ohne Schule?
- Was magst du an der Schule? Was stört dich an der Schule?
- Welche Kontakte hast du in der Schule? Wie verstehst du dich mit deinen Mitschülern?

---

<sup>1</sup> Es macht Sinn, das Gespräch mit fachkundiger Unterstützung (z.B. durch die Schulpsychologische Beratungsstelle oder Beratungslehrkraft der Schule) vorzubereiten.

<sup>2</sup> Wenn die Beziehung zwischen der Klassenlehrkraft und dem/der Schüler/in angespannt ist, können auch andere Lehrkräfte das Gespräch mit dem/der Schüler/in führen.

- Welche Fächer magst du, welche nicht? Gibt es Fächer, die dir besondere Schwierigkeiten machen?
- Was kannst du gut? Was macht dir Spaß?
- Mit welchen Lehrern/innen kommst du klar? Mit welchen nicht so?
- Wie ist die Beziehung zu deinen Eltern und zu deinen Geschwistern?
- Worin liegt deiner Ansicht nach das Problem (der Schulvermeidung)?
- Gibt es noch etwas, was ich vielleicht wissen sollte und was du mir sagen möchtest, um dich zu verstehen?

### **3. Erarbeitung von Lösungsansätzen** (ca. 15-20 Minuten)

Mögliche Fragen:

- Was brauchst du von der Schule, damit du regelmäßiger in die Schule gehen kannst?
- Was würde die Schule für dich attraktiver machen (siehe Maßnahmenauflistung der Handlungshilfe)?
- Was könntest du selbst zur Lösung beitragen? Wer könnte dich unterstützen?
- Worauf können wir uns einigen? Was vereinbaren wir?

Vereinbarungen sollten konkret, detailliert und zeitlich befristet sein. Der/die Schüler/in sollte als Verhandlungspartner ernst genommen werden. Lieber kleinere Ziele setzen, die auch erreicht werden können statt größerer Ziele, die scheitern.

### **4. Information über das weitere Vorgehen** (ca. 5 Minuten)

- Protokollweitergabe an Erziehungsberechtigten
- Gespräch mit den Erziehungsberechtigten